

Schulnachrichten.

A. Verzeichniß der Lehrgegenstände von Ostern 1857 bis Ostern 1858.

a) Gymnasial-Klassen.

Prima. (Ordinarius: der Direktor.)

1) Latein in 8 St. Tacit. Annal. lib. IV, 31 — VI, 16. 4 St. Horat. Ausgewählte Oden aus dem zweiten und dritten Buche. 2 St.

Exercitia nach Nägelsbach; lat. Stilübungen; freie Aufsätze. 1 St. Im Sommersemester Bachmann, im Wintersemester Hagemann. Extemporalien nach Schneiders attischem Theaterwesen und andern Büchern. 1 St. Schmidt.

2) Griechisch in 6 St. Demosthenes Rede De corona §. 73—98. 2 St. Sophocles: Oedipus auf Colonus. 210—610. 2 St. Hom. II. IV—IX, 523. 1 St. Exercitien; Extemporalien; Syntax nach Buttmann. 1 St. Im Sommersemester Bachmann, im Wintersemester Hagemann.

Außerdem gab der Direktor zu Anfang des Cursus eine genetische Einleitung in die gesammte griechische und römische Literaturgeschichte.

3) Hebräisch in 2 St. Mit steter Berücksichtigung der Grammatik von Gesenius wurde gelesen Jos. I—XI. XXI, 43—XXIV. Ps. I—XL. Wortmann.

4) Deutsch in 3 St. Geschichte der deutschen Literatur: Uebersicht der neuen Literatur; ältere Literatur bis auf Dpiß. 1 St. Schriftliche Ausarbeitungen, alle 3 Wochen ein Aufsatz. 1 St. Übung im freien Vortrag, erklärende Lektüre. 1 St. Jüngst.

5) Französisch in 2 St. Ausgewählte Stücke aus Schütz französischem Lesebuche. Exercitien aus Wahlerts Anleitung. Extemporalien. Schütz.

6) Religion in 2 St. Glaubenslehre. Der Brief an die Römer, die Briefe Petri und Johannis in der Ursprache erklärt. 2 St. Hinzpeter.

7) Geschichte in 3 St. Neuere nach Pütz; seit Weihnachten Wiederholung der Alten; geschichtliche Vorträge. Hinzpeter.

8) Mathematik in 4 St. Sommersemester: Trigonometrie. 2 St. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Algebraische Gleichungen. 2 St. Wintersemester: Stereometrie. 2 St. Konstruktions-Aufgaben. Kettenbrüche. 2 St. Gollmann.

9) Physik in 2 St. Optik. Ausgewählte Theile der Statik und Mechanik. Gollmann.

10) Singen in 1 St. kombinirt alle Klassen bis Quarta und Real-Klasse III incl. Treffübungen, Choralsingen und Einübung von Liedern und Motetten für gemischten Chor. Schröter.

Gymnasial-Secunda. (Ordinarius: Professor Hinzpeter.)

1) Latein in 9 St. Livius lib. II c. 12 bis zu Ende des Buchs. 2 St. Virg. Aen. lib. V—VII. 2 St. Stilübung und Grammatik wie früher. 2 St. Hinzpeter.

Extemporalien aus dem Latein (bes. nach Martialis) und in's Latein (nach Wüstemann's Promptuarium sententiarum, einem dazu sehr brauchbaren Buche) 1 St. Metrik, praktische Uebungen, zuletzt Epigramme von Kästner, Schiller u. Schmidt.

Cicero in Cat. I. de imp. Cn. Pomp. 1 St. mit Vorbereitung zum Lateinsprechen. Im Sommersemester Bachmann, im Wintersemester Hagemann.

2) Griechisch in 6 St. Herodot lib. VIII zu Ende und lib. IX. 3 St. Iliad. VI—VIII. 2 St. Exercitien und Grammatik wie früher. 1 St. Hinzpeter.

3) Hebräisch in 2 St. Mit dem früheren Cötus wurde die Lehre vom Verbo wiederholt, die Lehre vom Nomen und den Partikeln weiter durchgenommen nach der Grammatik von Gesenius und aus dem hebräischen Lesebuche von Brückner das dritte und vierte Kapitel des ersten Cursus und Abschnitt I—VI des zweiten Cursus übersetzt. Mit dem zweiten Cötus wurde die Elementarlehre und die Lehre vom Verbo durchgenommen; daneben fanden Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem ersten Cursus des hebräischen Lesebuchs von Brückner statt.

4) Deutsch in 3 St. Lektüre mittelhochdeutscher Dichtungen nach dem Lesebuche von Pütz; deutsche Grammatik mit Vergleichung verwandter Sprachen. 1 St. Schriftliche Ausarbeitungen, alle 3 Wochen ein Aufsatz. 1 St. Erklärende Lektüre aus dem dramatischen und didaktischen Gebiet, verbunden mit einer Theorie der Dichtungsarten. 1 St. Jüngst.

5) Französisch in 2 St. Schütz französisches Lesebuch; Exercitien nach Herrmann und Beauvais; Extemporalien. Schütz.

6) Religion in 2 St. Sittenlehre nach Osiander. Die Apostelgeschichte in der Ursprache erklärt. Hinzpeter.

7) Geschichte in 3 St. Alte römische nach Pütz; geschichtliche Vorträge. Hinzpeter.

8) Mathematik in 4 St. Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Kreislehre. 2 St. Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Progressionen. 2 St. Collmann.

9) Singen 1 St. s. Prima. Schröter.

Gymnasial-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Bertelsmann.)

1) Latein in 9 St. Sallust ball. Catilin. bis gegen Ende. 4 St. Ovid. Metamorph. lib. I, 480—568 und Anfang des lib. II. Alles ebenso wie früher. 2 St. Schmidt. Grammatik nach der Schulgrammatik von Meiring (Siberti). Exercitien aus Spieß Übungsbuche für die Tertia, prosodische und Memoirübungen. 3 St. Bertelsmann.

2) Griechisch in 10 St., und zwar Ober-Tertia in 5 St. Homeri Odyss. libr. 9. 2 St. Xenoph. Anabasis libr. 4. Schulgrammatik von Buttman und schriftliche Übungen. 2 St. Grammatik, nach erweiternder und strengerer Wiederholung die unregelmäßigen Verba. 1 St. Schmidt. Unter-Tertia in 5 St. Die Elementar- und Formenlehre bis zu den *verbis contractis incl.* nach Buttman's Schulgrammatik. 4 St. Lesen und Uebersetzen der betreffenden Übungsstücke in Jacob's Elementarbuche. 1 St. Wortmann.

3) Deutsch in 3 St. Grammatik, Aufsätze und Deklamiren. Bertelsmann.

4) Französisch in 2 St. Nach einer Repetition von Barbieur Elementarbuch wurden zusammenhängende Stücke aus Herrmann und Beauvais mündlich und schriftlich ins Französische übersetzt; zur Lektüre diente Schütz französisches Lesebuch für mittlere Klassen. Schütz.

5) Religion in 2 St. Nach den einleitenden Bemerkungen über natürliche und geoffenbarte Religion, Bibel u. s. w. Erklärung der heiligen zehn Gebote nach dem Katechismus von Jaspis. 1 St. Lectüre des N. T., namentlich der Psalmen und ausgewählter Stellen aus den Propheten. 1 St. Wöchentlich wurde ein Kirchenlied gelernt. Wortmann.

6) Geschichte und Geographie in 3 St. Mittlere und neuere Geschichte nach Pütz Grundriß für mittlere Klassen. Bertelsmann.

7) Naturgeschichte in 2 St. Im Sommer Botanik, Bestimmung von Pflanzen nach dem künstlichen und natürlichen System, mit Benutzung von Jüngst's Flora von Westfalen. Im Winter die Systematik des Thierreichs. Jüngst.

8) Mathematik in 4 St. Geometrie nach den Elementen der Mathematik von Gollmann. 2 St. Arithmetik nach demselben Lehrbuch und Meier Hirsch Sammlung u. 2 St. Schriftliche Aufgaben und Uebungen. Bertelsmann.

9) Singen in 1 St. f. Prima. Schröter.

Quarta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Wortmann.)

1) Latein in 8 St. Die syntaktischen Regeln nach der Sibertischen Grammatik Kap. 82—100 erklärt und durch Uebersetzung der betreffenden Stücke aus dem Uebungsbuche von Spieß eingeübt. 4 St. Wöchentlich wurde ein Exercitium, monatlich ein Extemporale geschrieben. Aus dem Cornelius Nepos wurden die Vitae des Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus und Pelopidas übersetzt. 2 St. Aus Stern's Anthologie römischer Dichter wurde eine Anzahl Fabeln des Phaedrus übersetzt, nachdem die nöthigsten Regeln der Prosodie durchgenommen waren. 1 St. Wortmann. Vocabellernen nach dem Vocabularium latinum von Dr. Otto Haupt und Dr. Heinrich Krahnert, mit sorgfältigster Wiederholung der dabei in Betracht kommenden Regeln. 1 St. Schmidt.

2) Deutsch in 3 St. Der grammatische Unterricht wurde an Lesestücke aus dem Lesebuche von Paulsiek und Hopf angeknüpft. 1 St. Aufsätze, bestehend in Nachzählung poetischer Stücke, in Beschreibungen, leichten Abhandlungen und Briefen. 1 St. Monatlich wurde eine orthographische Uebung dictirt. Declamiren von Gedichten aus dem Lesebuche von Paulsiek und Hopf. 1 St. Wortmann.

3) Französisch in 4 St. Nachdem die deutschen Stücke aus Schifflin's Anleitung sämmtlich ins Französische übersetzt waren, wurde Barbieux Elementarbuch vollständig durchgenommen. Schütz.

4) Religion in 2 St. Wiederholung der fünf Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus; genauere Erklärung des ersten Hauptstückes nach dem Katechismus von Jaspis. 1 St. Wiederholung der biblischen Geschichten nach Zahn mit besonderer Berücksichtigung des Kirchenjahres. 1 St. Eine Anzahl von Kirchenliedern wurde gelernt. Wortmann.

5) Geschichte in 2 St. Alte Geschichte nach Büß Grundriß für mittlere Klassen. Bertelsmann.

6) Geographie in 2 St. Uebersicht des ganzen Gebiets und dann die Hauptländer Europas. Bertelsmann.

7) Naturgeschichte in 2 St. Thier- und Pflanzenkunde. Beschreibung einzelner Individuen. Aufbau des Systems. Schröter.

8) Mathematik in 5 St. 1) Geometrie nach dem Leitfaden von Gollmann bis

zum Viereck. 3 St. Bertelsmann. 2) Rechnen: Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel de tri, Verhältnißrechnungen, Kettenfah und Zinsrechnung. 2 St. Schröter.

9) Schreiben in 1 St. Die deutschen und lateinischen Schriftzeichen, Uebungen nach Vorlegeblättern, auch das griechische Alphabet. Schröter.

10) Zeichnen in 2 St. Zeichnen nach Körpern, die Grundregeln der Perspective und Freihandzeichnen. Schröter.

11) Singen in 1 St. f. Prima. Schröter.

Quinta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Bachmann, dann Dr. Hagemann.)

1) Latein in 9 St. Grammatik in 5 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta, die unregelmäßigen Verba, conjugatio periphrastica, die wichtigsten Casusregeln, Acc. c. Inf., Abl. absol. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spieß Übungsbuch. 3 St. Exercitien und Extemporalien. 1 St. Im Sommer Bachmann, im Winter Hagemann.

2) Deutsch in 3 St. Satzlehre eingeübt an Lesestücken aus Hoppf und Paulsied, Declamiren, Aufsätze und orthographische Uebungen. Im Sommer Bachmann, im Winter Hagemann.

3) Französisch in 3 St. Die Elemente der Grammatik bis zur regelmäßigen Conjugation incl. Uebersetzen aus Schiffelins Übungsbuch, Exercitien, Extemporalien. Im Sommer Bachmann, im Winter Hagemann.

4) Religion in 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn. Das 1. und 2. Hauptstück des kleinen Lutherischen Katechismus nebst Sprüchen und Kirchenliedern. Schröter.

5) Geschichte in 2 St. Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. Schröter.

6) Geographie in 2 St. Physikalische und politische Beschreibung der fünf Erdtheile. Schröter.

7) Naturgeschichte in 2 St. Thier- und Pflanzenkunde: Beschreibung einzelner Individuen. Aufbau der Klassen. Schröter.

8) Rechnen in 3 St. Brüche vollständig, einfache und zusammengesetzte Regel de tri nebst Verhältnissen. Schröter.

9) Schreiben in 2 St. wie in Quarta. Schröter.

10) Zeichnen in 2 St. Die Elemente des Freihandzeichnens, zuerst ohne, dann nach Vorlegeblättern. Schröter.

11) Singen in 1 St. Dynamische, rhythmische und Intervall-Uebungen, Choräle und zweistimmige Lieder. Schröter.

Sexta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Kottenkamp.)

1) Latein in 10 St. Formenlehre bis zum Ende der regelmäßigen Conjugation nach Siberti's Grammatik. Uebersetzen aus dem Latein in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Latein nach Spieß Übungsbuch. 8 St. Kottenkamp. Wiederholung der Formenlehre. 2 St. Im Sommer Bachmann, im Winter Hagemann.

2) Deutsch in 4 St. Lesen und Recitiren. 2 St. Kleine Aufsätze, bestehend in leichten Beschreibungen und Erzählungen; orthographische Uebungen, verbunden mit dem Faßlichsten aus der Satz- und Wortlehre. 2 St. Kottenkamp.

3) Religion in 3 St. Biblische Geschichte des N. T. mit Sprüchen nach Zahn; geistliche Lieder und die zehn Gebote. Kottenkamp.

4) Geographie und Geschichte in 2 St. Jüngst erster Cursus, verbunden mit einigen Erzählungen aus der älteren und mittleren Geschichte. Kottenkamp.

5) Naturgeschichte in 2 St. Thiere und Pflanzen wurden in einzelnen Vertretern beschrieben. Schröter.

6) Rechnen in 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen und Brüchen nach Boffe. Kottenkamp.

7) Schreiben in 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Kottenkamp.

8) Singen in 1 St. Choräle und Schullieder nebst sehr einfachen Treffübungen. Kottenkamp.

b) Real-Klassen.

Real-Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Jüngst.)

1) Latein in 4 St. Lektüre von Sallustii Catilina und Taciti Germania aus Hildebrand's Chrestomathie. 3 St. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische im Anschluß an die Lektüre. 1 St. Jüngst.

2) Deutsch in 3 St. Schriftliche Ausarbeitungen, alle 3 Wochen ein Aufsatz. 1 St. Grammatik. 1 St. Recitation memorirter Stücke, erklärende Lektüre aus dem epischen und dramatischen Gebiete. 1 St. Jüngst.

3) Französisch in 4 St. Schütz französisches Lesebuch. 2 St. Exercitien und Extemporalien. 1 St. Memoriren von Gesprächen und Sprechübungen. 1 St. Schütz.

4) Englisch in 4 St. Schütz englisches Lesebuch. 2 St. Exercitien (Wahler's Übungsbuch und das Glas Wasser von Seribe.) 1 St. Gespräche und Sprechübungen. 1 St. Schütz.

5) Religion in 2 St. Erklärung von Frage 1—135 in dem Katechismus von Jaspis. 1 St. Bibelfunde nach Rosenthal's Leitfaden. 1 St. Eine Anzahl von Kirchenliedern wurde gelernt. Wortmann.

6) Geschichte und Geographie in 3 St. Mittlere Geschichte nach dem Lehrbuch von Büz. In der Geographie besondere Berücksichtigung von Asien und Afrika. Jüngst.

7) Naturgeschichte in 2 St. Im Sommer Botanik, Bestimmung von Pflanzen nach dem natürlichen und künstlichen System, mit Benutzung von Jüngst's Flora von Westfalen. Im Winter die Mineralogie. Jüngst.

8) Mathematik in 4 St. Inhaltsbestimmung ebener Figuren, Ähnlichkeit, planimetrische Konstruktionen, Kreislehre; Stereometrie. 2 St. Wurzelrechnung, Gleichungen, arithmetische Uebungen. 2 St. Collmann.

9) Physik in 2 St. Electricitätslehre. Wärmelehre. Collmann.

10) Physikalische Geographie in 2 St. Mit Real-Tertia combinirt Die nöthigen physikalischen Lehren wurden durch Versuche erläutert. Collmann.

11) Zeichnen in 2 St. Linearperspective und Zeichnen nach Körpern, freies Handzeichnen in 2 Kreiden, Tusche-, Sepia- und Aquarell-Manier.

12) Singen in 1 St. (s. Prima). Schröter.

Real-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schütz.)

1) Latein in 4 St. Caesar de bell. Gall. lib II. 2 St. Grammatik und Exercitien nach Spieß Uebungsbuch für Tertia, Extemporalien. 2 St. Im Sommer Bachmann, im Winter Hagemann.

2) Deutsch in 3 St. Schriftliche Ausarbeitungen, alle zwei bis drei Wochen ein Aufsatz. 1 St. Grammatik, vorzugsweise Orthographie. 1 St. Jüngst. Lesen und Deklamiren. 1 St. Im Sommer Bachmann, im Winter Hagemann.

3) Französisch in 4 St. Schütz französisches Lesebuch für mittlere Klassen. 2 St. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Herrmann und Beauvais. 2 St. Schütz.

4) Englisch in 4 St. Schifflin's Anleitung vollständig; sämtliche Vokabeln wurden genau memorirt. 3 St. Schütz.

5) Religion in 2 St. Combinirt mit Real-Secunda. Wortmann.

6) Geschichte und Geographie in 3 St. Combinirt mit Real-Secunda. Jüngst.

7) Naturgeschichte in 2 St. Combinirt mit Real-Secunda. Jüngst.

8) Mathematik in 4 St. Geometrie bis einschließlich die Lehre vom Inhalt ebener Figuren. 2 St. Arithmetik. Die sechs ersten Rechnungsoperationen. Nach eigenem Lehrbuche und mit Benutzung des Meier Hirsch. 2 St. Collmann.

- 9) Rechnen in 2 St. Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen; Uebungen im Kopfrechnen und in den gewöhnlichen Rechnungsarten nach Kleinpaul. Collmann.
 10) Physikalische Geographie in 2 St. (S. R. II.) Collmann.
 11) Zeichnen in 2 St. mit Real-Secunda combinirt. Schröter.
 12) Singen 1 St. (siehe Prima).

B. Kurzer Auszug aus den wichtigsten im letzten Schuljahr erlassenen Verfügungen der hohen und höchsten Behörden.

Unter dem 14. März 1857 d. d. 30. April, Nr. 1110. S. Die künftigen Theologen sind auf die Wichtigkeit musikalischer Ausbildung aufmerksam zu machen.

Unter dem 7. Juni 1857 d. d. 25. Mai, Nr. 1898. S. Die künftigen Juristen, besonders die von nur mäßigen Anlagen, ernstlich auf das sehr große Mißverhältniß der Stellen zu den Bewerbern aufmerksam zu machen!

Unter demselben Datum, Nr. 1742. S. Der historisch-geographische Unterricht überall an kurze Leitfäden anzuknüpfen; kein Diktiren mehr!

Unter dem 31. October 1857 d. d. 22. October, Nr. 2378. S. Akademische Stipendien für Theologen nur bei völliger Reife auch im Hebräischen zu ertheilen.

Unter dem 1. November 1857 d. d. 28. October, Nr. 4037. S. Maturitätsaspiranten haben sich nur bei den Provinzial-Schul-Collegien ihrer Provinz zu melden und sind von den Gymnasien selbst abzuweisen!

Unter dem 7. Februar 1857 d. d. 4. Januar 1858, Nr. 4701. S. Setzt nicht 185, sondern 209 Programme einzusenden.

C. Chronik des Gymnasiums und Sachen der Bibliothek etc.

Der Gesundheitszustand der Lehrer ist namentlich in der letzten Hälfte des verfloffenen Jahres leider! ziemlich oft ein gestörter gewesen.

Statt des Gymnasiallehrers Bachmann, der zu unserem großen Leidwesen uns nach nur einjährigem Aufenthalte bei uns Michaeli v. J. verlassen hat, um eine Anstellung am Gymnasium zu Stendal einzunehmen, ist Herr Dr. Aug. Hagemann vom Gymnasium zu Prenzlau eingetreten, und selbst die noch so kurze Zeit seiner Wirksamkeit hier läßt uns mit Entschiedenheit hoffen, daß der ihm von anderen Gymnasien vorausgegangene gute Ruf sich auch bei uns zum Heil und Segen der Anstalt bewähren wird.

Zum Cantor Gymnasii ist erwählt und bestätigt worden Herr Schröter.
 Das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Königs (Gott segne Ihn) haben wir unter den damals obwaltenden so tief betrübenden Umständen nur still in der Kirche gefeiert.
 Für unsere Bibliothek haben die hohen Behörden sowohl wie Verleger gütigst zu sorgen nicht aufgehört; Herr Lehrer Prödt z. B. schenkte Luther's Werke, wofür wir herzlich danken. Aus eigenen Mitteln ist diesmal besonders die Geschichte bedacht und sind z. B. Barth's, Petermann's, Mompfen's, Häuser's und Giesebrecht's u. Werke angeschafft worden.

Für das physikalische Cabinet wurde eine Fesselsche Wellenmaschine und ein Ampere'sches Gestell gekauft.

Turnen wie bisher, eine größere Turnfahrt unter des Herrn Cantor Schröter Leitung besuchte das Weserthal.

D. Statistik.

Die Zahl der Schüler betrug Ostern 1857:

in den Gymnasialklassen	145	
" " Realklassen	27	
Summa		172,

Ostern 1858:

in den Gymnasialklassen	153	
" " Realklassen	32	
Summa		185,

also jetzt ein Mehr von 13.

Neu aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahrs:

in den Gymnasialklassen	49	
" " Realklassen	19	
Summa		68,

Abgegangen:

aus den Gymnasialklassen	41	
" " Realklassen	14	
Summa		55,

+ 13.

Von diesen 55 Abgegangenen sind 2 Abiturienten zu Michaeli 1857 (Ostern desselben Jahres fand eine Entlassungsprüfung nicht Statt), nämlich 1) Ludwig Aschoff, Sohn

des hiesigen Apothekers Dr. Aschoff, 19 Jahr alt, studirt Medicin in Bonn, 2) Guisbert Kley, Sohn des Dr. Med. Kley zu Enger, 20 Jahr alt, studirt Medicin in Halle; beide evangelische Abiturienten haben ein gutes Zeugniß der Reise erhalten.

Außerdem sind aus Quarta 19 nach unserer Real-Tertia versetzt worden, also nicht eigentlich von der Anstalt abgegangen. Diese letztere wirklich ganz und gar verlassen haben außer den obengenannten 2 Abiturienten noch 34, nämlich aus Prima 1 zur königlichen Eisenbahn, aus Secunda 3 (1 zum Militär, 1 zur hiesigen Gewerbeschule, 1 zum Handel), aus Tertia 4 (1 auf die hiesige Gewerbeschule, 1 zum Handel, 2 in's bürgerliche Leben), aus Quarta 4 (1 auf die hiesige Gewerbeschule, 1 zum Handel, 2 in's bürgerliche Leben), aus Quinta 4 (1 auf das Gymnasium zu Gütersloh mit den Seinigen, 3 in's bürgerliche Leben), aus Sexta 4 (1 nach Gütersloh, wie so eben, 2 in Privatpensionen, 1 mit seinem Vater verzogen), aus Real-Sekunda 10 (4 auf die hiesige Gewerbeschule, 1 zur Dekonomie, 5 zum Handel), aus Real-Tertia 4 (1 auf die höhere Realschule zu Hannover, 3 zum Handel).

Gepprüft werden: Montag, den 29. März,

Morgens von 8 — 9 Uhr, VI. in Religion und Latein bei Kottenkamp,

„ 9 — 10 „ V. in Latein, Geschichte und Geographie, bei Hagemann und Schröder,

„ 10 — 11 „ IV. in Latein u. Rechnen, bei Wortmann u. Schröder,

„ 11 — 12 „ III. in Griechisch und Geometrie, bei Bertelsmann und Wortmann.

Dienstag, den 30. März,

Morgens von 8 — 9 Uhr, R.-III. in Französisch und Mathematik bei Schütz und Collmann,

„ 9 — 10 „ R.-II. in Latein und Englisch, bei Jüngst und Schütz,

„ 10 — 11 „ II. in Latein und Deutsch, bei Hinzpeter und Jüngst,

„ 11 — 12 „ I. in Griechisch und Mathematik, bei Hagemann und Collmann.

Darauf Entlassung der Abiturienten.

Hierzu werden sämtliche königlichen und städtische Behörden und besonders die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Jugendbildung ganz ergebenst und gehorsamst eingeladen.

Der neue Cursus beginnt Donnerstag, den 15. April, Morgens 7 Uhr mit der Prüfung der neu Aufzunehmenden.

C. Schmidt.

V e r t e i l u n g

der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre von Ostern 1857 bis ebendahin 1858.

Lehrer.	Ordinarius von	I ^{ma} .	II ^{da} .	III ^{ia} .	IV ^{ta} .	V ^{ta} .	VI ^{ta} .	R. II ^{da} .	R. III ^{ia} .	Summa der Geb.
1) Dr. G. Schmidt, Director und Professor.	I ^{ma} .	7 Latein. 4 Griechisch.	2 Latein.	6 Latein. 1 Griech. IIIa.	1 Latein.					21
2) 1. Oberlehrer Professor Hinzpeter.	II ^{da} .	2 Religion. 3 Geschichte.	6 Latein. 6 Griechisch. 2 Religion. 3 Geschichte.							22
3) 2. Oberlehrer Bertelsmann.	III ^{ia} .			3 Latein. 4 Griech. IIIa. 3 Deutsch. 4 Mathemat. 3 Geschichte.	3 Mathemat. 4 Geschichte.					24
4) 3. Oberlehrer Jungf.	R. II ^{da} .	3 Deutsch.	3 Deutsch.	2 Naturgesch.				3 Deutsch. 4 Latein. 2 Naturgesch. 3 Geschichte.	2 Deutsch. 4 Latein. 2 Naturgesch. 3 Geschichte.	22
5) 1. ord. Gymnasiallehrer Oberlehrer Dr. Schüß.	R. III ^{ia} .	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	4 Französisch.				4 Französisch. 4 Englisch. 4 Französisch. 4 Englisch.	26
6) 2. ord. Gymnasiallehrer Oberlehrer Gollmann.		4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat.						4 Mathemat. 2 Physik. 4 Mathemat. 2 Rechnen. 2 Physiologische Geographie.	24
7) 3. ord. Gymnasiallehrer Wirtmann.	IV ^{ta} .	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Religion. 5 Griech. IIIb.	7 Latein. 3 Deutsch. 2 Religion.				2 Religion.	25
8) 4. ord. Gymnasiallehrer Dr. H. Gagemann.	V ^{ta} .	1 Latein. 2 Griechisch.	1 Latein.			9 Latein. 3 Deutsch. 3 Französisch.	2 Latein.		4 Latein. 1 Deutsch.	26
9) 5. ord. Gymnasiallehrer Kottenkasper.	VI ^{ta} .						8 Latein. 4 Deutsch. 3 Religion. 4 Rechnen. 2 Geschichte. 2 Schreiben. 1 Singen.			24
10) Gymnasialhülfslehrer Schröder.		1 Singen, in I. bis IV. incl., auch in R. II. und III. combinirt.			2 Religion. 2 Naturgesch. 2 Geschichte. 2 Rechnen. 1 Schreiben.	2 Religion. 4 Geschichte. 2 Schreiben. 3 Rechnen. 1 Singen.	2 Naturgesch. 2 Schreiben.		2 Schreiben.	28
11) Kathol. Pfarrer und Religionslehr. Plautholt.		2 Kathol. Religion in I. bis R. III.							2 Katholische Religion.	4
Summa										246

Tabellarische Uebersicht

ber

statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahr von Stern 1857 bis ebendahin 1858.

F ä c h e r.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnis der							
	Klassen und Stunden.						Geschlechter.		abiturienten.					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Real II.	Real III.	Summa.	Su waren	gill	Es wurden entlassen:	Eubiren wo?	Maas?
Rätinisch.	8	9	9	8	9	10	2	4	61	Prima:	6	8		
Griechisch.	6	6	10	—	—	4	—	—	22	Secunda:	5	9		
Deutsch.	3	3	3	3	3	—	3	3	25	Terzia:	17	16		
Fransösisch.	2	2	—	3	3	—	4	4	28	Quarta:	28	33		
Hebräisch.	2	2	—	—	—	—	—	—	41	Quinta:	41	42		
Religion.	2	2	2	2	2	3	—	—	48	Sexta:	48	45		
Mathematik.	4	4	4	—	—	—	4	2	15	Summa	145	153		
Rechnen.	—	—	—	2	3	4	—	4	23	Realsecunda	13	6		
Physik.	2	—	—	—	—	—	2	2	6	Realtertia:	14	26	Stern 1857	0
Geschichte.	3	3	3	4	4	2	—	3	22	Summa	27	32	Mischael "	2
Geographie.	—	—	—	2	2	2	—	2	10					
Mattingeschichte.	—	—	—	2	2	2	—	2	6					
Zeichnen.	—	—	—	2	2	2	—	—	5					
Schreiben.	—	—	—	1	2	2	—	—	3					
Singen.	—	—	—	—	1	1	—	—	3					
Englisch.	—	—	—	—	1	1	—	—	4					
Summa . .	33	32	36	32	31	28	33	33	242	Sa. Sa.	172, 185		2	2

= 258.

242 + 4 factiol. Religion = 246 St. Stimmt mit der ersten Tabelle. 258 — 16 St. Combinat. = 242 + 4 = 146.

Zabellarische Uebersicht

ber

statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahr von Sferm 1857 bis ebendahin 1858.

Allgemeiner Lehrplan.

Klassen und Stunden.	Schüler.				Verhältniß der				
	I.	II.	III.	IV.	Gelehrten	Studierenden	Abgeleiteten		
Real III.	Real II.	Real III.	Summa.	Un	waren	und	Es wurden entlassen:	Exhibiren wo?	Mass?

Gelehrten.

61 81 71 **B** 51 41 31 21 11 10 9 8 **M** 9 5 4 3 2 1 **A**

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M Y C K G W B G R

Schreiben.	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11	
Singen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ergebnis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa . .	33	32	36	32	31	28	33	33	33	242	Sa. Sa.	172,185	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

242 + 4 Kathol. Religion = 246 St. Stimmt mit der ersten Tabelle. 258 — 16 St. Combinat. = 242 + 4 = 146.